



Schulische Berufsausbildungen im Gesundheitsbereich

Was?

Grob gesagt gibt es therapeutische, pflegerische und technische Gesundheitsberufe. Zu den bekanntesten zählen Physiotherapeut*in, Pflegefachmann/-frau (vormals Krankenpfleger/-schwester) und Medizinisch-technische Radiologieassistent*in. Doch lohnt sich ein zweiter Blick, um u.a. Ausbildungen wie Othoptist*in, Notfallsanitäter*in oder Logopäd*in kennenzulernen.

Wo?

Im Gegensatz zu den betrieblichen Ausbildungen, deren Modell einen Wechsel zwischen Betrieb (Praxis) und Berufskolleg (Theorie) kennt, finden schulische Ausbildungen an staatlichen, kirchlichen und privaten Berufsfachschulen statt. Die praktischen Anteile werden in kooperierenden Krankenhäusern, Praxen und Gesundheitseinrichtungen erlernt.

Wie?

Sie bewerben sich schriftlich an den Berufsfachschulen. Sie durchlaufen häufig ein umfangreiches Auswahlverfahren, welches physische, psychische und kognitive Fähigkeiten erprobt. Teilweise müssen Sie vor Ausbildungsbeginn ein Pflichtpraktikum absolvieren.

Wann?

Die Bewerbungszeiten sind i.d.R. im Februar/März des jeweiligen Ausbildungsjahres. Der Ausbildungsbeginn ist zumeist im September oder Oktober, vereinzelt auch im April.

Warum?

Sie helfen Menschen in unmittelbarer und direkter Form bei der Verbesserung ihrer Gesundheit. Diese Berufe sind stark nachgefragt, krisensicher und zukunftsorientiert. Sie bilden eine gute Grundlage für Weiterbildungen und Studiengänge im Gesundheitsbereich.

Wer?

Sie sollten Interesse am Menschen und seinen Körperfunktionen haben, psychische Belastbarkeit mitbringen und zur Schicht- und Wochenendarbeit bereit sein.

Wichtig:

Bei schulgeldpflichtigen Schulen übernimmt das [Land NRW häufig 70% des Schulgeldes](#). Viele staatliche und tarifgebundene Schulen zahlen ein attraktives Ausbildungsgehalt.

Materialien/Links:

[Regionalschrift Ausbildung und Schule](#): Übersicht über alle schulischen Ausbildungen im Gesundheitsbereich inklusive aller ausbildenden Schulen in Köln (ab Seite 43).

Tipp:

Einige schulische Gesundheitsberufe können auch über ein universitäres Studium im In- und Ausland oder als integraler Bestandteil eines Dualen Studiums erlernt werden.